

---

Die Frage der Woche

## Bier oder Wein: Was trinkt man zuerst?

---

von Peter Keller / 1.11.2016, 05:30 Uhr

---

«Wein auf Bier, das rat' ich dir; Bier auf Wein, das lasse sein.» Woher kommt diese Redewendung? Ist etwas Wahres daran?

---

D. R. aus L. schreibt: «Wein auf Bier, das rat' ich dir; Bier auf Wein, das lasse sein.» Woher kommt diese Redewendung? Ist etwas Wahres daran?

Den Spruch kennt man lediglich in deutschsprachigen Ländern. Anderswo wird er nicht verwendet. Dabei handelt es sich nicht um eine alte Zech-Weisheit. Wein galt stets als das höherwertige Getränk als Bier. Wer es sich in früheren Zeiten leisten konnte, genoss edle Tropfen. Der Gerstensaft war für die armen Leute bestimmt. Verlor jemand seinen Reichtum wieder, bedeutete dies einen kulturellen Abstieg. Dann trank man Bier auf Wein. Zwar schwören zahlreiche Konsumenten darauf, zuerst Bier und dann Wein zu geniessen. Diese Reihenfolge ist allerdings wissenschaftlich nicht haltbar, wie Experten betonen. Es spielt also keine Rolle, in welcher Reihenfolge die beiden Getränke konsumiert werden. Auch das Durcheinander ist nicht entscheidend. Entscheidender ist die Menge. Wer am Morgen mit einem Kater erwacht, hat schlicht und ergreifend zu viel Alkohol getrunken.

---

Die Frage der Woche

## Wie lange ist eine offene Flasche Wein haltbar?

---

von Peter Keller / 25.10.2016, 05:30

D. G. aus Z. trinkt nicht jedes Mal eine Flasche Wein leer. Was halten Sie von den verschiedenen Konservierungsmethoden? Welche ist die beste?

---

Die Frage der Woche

## Newcomer-Sorten in der Schweiz?

---

von Peter Keller / 18.10.2016, 05:30

R. S. aus B. schreibt, dass sich in Deutschland klassische Rebsorten wie Chardonnay, Sauvignon blanc, Merlot und Syrah immer weiter verbreitet hätten. Sie seien heute als sinnvolle Ergänzungen im Sortiment akzeptiert. Gibt es in der Schweiz ähnliche Newcomer, die sich etabliert haben?

---

---

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.